

Warum Fahrer?

Ich bin schon in der Kindheit mit diesem Beruf in Kontakt gekommen. Mein Onkel hat mich immer wieder im Lkw mitgenommen. Dann habe ich später zunächst versucht, im Raum Hannover eine Lehrstelle zu bekommen, mich aber dann nach einem Praktikum doch für eine dreijährige Berufskraftfahrerausbildung bei der Ihro Spedition entschieden.

Einsatzgebiet?

Wir haben 170 Jumbo-Lkw. Ich fahre seit dem Ende meiner Ausbildung einen Hängerzug mit einem zweiachsigen Motorwagen und einem dreiachsigen Hänger mit einem Volumen von 120 Kubikmetern. Ich werde überwiegend im nationalen Fernverkehr eingesetzt. Meist lade ich Komplettladungen für die Automobil- oder Dämmstoffindustrie.

Lieblingstour?

Das war eine Tour mit zwei Lkw von Nordfrankreich nach Mittelschweden im Sommer. Wir haben ein komplettes Fertighaus aus Styropor verladen. Das wurde später vor Ort mit Beton ausgegossen. Wir haben Donnerstag geladen, sind Freitag losgefahren, haben unterwegs die verkürzte wöchentliche Ruhezeit genommen und am Dienstag ausgeladen. Dann sind wir für die Rückladung leer nach Bremen gefahren.

Freundeskreis?

Ich bin für die Lehre nach Neuenstein gezogen und habe mir hier einen neuen Freundeskreis aufgebaut. Darunter sind natürlich auch viele Azubis von Ihro. Sie kennen meine Arbeitszeiten, und so haben wir untereinander auch keine Probleme mit der Freizeitplanung.

Das Schöne am Job?

Ich fahre einfach gerne schwere Lastwagen und mit einem Volumenhängerzug ist das noch um einiges herausfordernder. Hinzu kommt die Abwechslung im Job. Das gefällt mir. Hier bei Ihro haben wir während der Woche immer unterschiedliche Touren. Und unterwegs bin ich immer mein eigener Chef.



25

An meinem Job nervt mich, dass ...

man als Lkw-Fahrer an den Lade- und Abladestellen vieler, vor allem großer Unternehmen oft als Mensch zweiter Klasse angesehen und dann auch so behandelt wird. Und da ich oft auf den Transitautobahnen unterwegs bin, ärgere ich mich immer wieder über die zunehmende Rücksichtslosigkeit im Verkehr.

Größtes Missgeschick?

Im vergangenen März hatte ich eine Tour nach England. Der Lkw war verplombt und trotzdem ist es einigen illegalen Immigranten gelungen, während meiner Standzeit in den Lkw zu kommen. Selbst die Zollschnur war unbeschädigt. In Calais wurden sie von Suchhunden entdeckt. Ich wurde vier Stunden im Hafen festgehalten, durfte dann zum Glück meine Tour weiterfahren.

Zukunft?

Im Sommer habe ich meine Ausbildung bei Ihro beendet und wurde gleich übernommen. Ich merke hier, dass ich tatsächlich meinen Traumjob gefunden habe. Unsere Flotte ist modern und mir gefällt das Betriebsklima. Ich habe also vor, den Beruf so lange auszuüben, wie ich es kann.

FAHRERKARTE	
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	
Name	Jan-Philip Felde
Alter	23
Wohnort	Neuenstein
Familienstand	ledig
Arbeitgeber	Ihro Spedition, Neuenstein
Ausbildung	zum Berufskraftfahrer von 2011 bis 2014
Fahrer seit	August 2012
Kilometerleistung	ca. 120.000 km/Jahr